

Inhaltsübersicht

Einleitung	1
1. Teil: Begriff der Gleichheit	7
I. Bezugsobjekte der Gleichheitsoperation	8
A. Gleichheit von Behandlungen	9
B. Gleichheit von Zuständen bzw. Ergebnissen	9
II. Deskriptiver und präskriptiver Gleichheitsbegriff.....	10
A. Deskriptive Gleichbehandlung.....	10
B. Präskriptive Gleichbehandlung	11
C. Deskriptive Zustandsgleichheit.....	11
D. Präskriptive Zustandsgleichheit	11
E. Besonderheiten des präskriptiven Gleichheitsbegriffs	12
III. „Aufladung“ des Gleichheitsbegriffs durch normative Maßstäbe.....	13
A. Die „Leere“ des formalen Prinzips der präskriptiven Gleichheit	13
B. Der hier sog. praktische Gleichheitsbegriff	14
C. Konzeptionen der Gleichheit	15
Ergebnisse des ersten Teils	24
2. Teil: Recht der menschenrechtlichen Gleichheit	27
I. Grundprobleme des menschenrechtlichen Gleichheitsrechts.....	27
A. Der Begriff des menschenrechtlichen Gleichheitsrechts.....	27
B. Tendenzen zur Einheitlichkeit und Möglichkeit einer „allgemeinen Dogmatik“ des Gleichheitsrechts.....	31
C. Das Prinzip der Rechtsgleichheit als „Fluchtpunkt“ des menschenrechtlichen Gleichheitsrechts	33
D. Gleichheitsrecht und Menschenrechtsfunktionen	44
E. Das Problem der sog. „akt-“ bzw. „folgenbezogenen“ Deutung der Gleichbehandlung	46
II. Zwei Modelle des menschenrechtlichen Gleichheitsrechts.....	49
A. Modell 1: Das allgemeine Gleichheitsrecht	49

B. Modell 2: Das Nichtdiskriminierungsrecht.....	97
Ergebnisse des zweiten Teils	115

3. Teil: Die Praxis des Nichtdiskriminierungsrechts unter der Europäischen Menschenrechtskonvention

I. Das Nichtdiskriminierungsrecht der EMRK – „Allgemeiner Teil“	121
A. Das Nichtdiskriminierungsrecht der EMRK im Überblick	121
B. Der Begriff der Diskriminierung und der einheitliche Grundtatbestand unter Art. 14 und Art. 1 ZP 12 EMRK	124
C. Der Geltungsbereich des Diskriminierungsverbots.....	127
D. Grenzen der Gleichheit I: Der Vergleichbarkeitstest als Anwendungsbedingung des Diskriminierungsverbots.....	165
E. Dogmatik der Differenzierungsgründe unter der EMRK.....	177
F. Grenzen der Gleichheit II: Die Rechtfertigungsprüfung und der Beurteilungsspielraum.....	209
G. Grenzen der Gleichheit III: Darlegungs- und Beweislast beim Diskriminierungsverbot.....	249
II. Das Nichtdiskriminierungsrecht unter der EMRK – „Besonderer Teil“	253
A. Das objektivrechtliche Prinzip der Rechtsgleichheit.....	253
B. Das Verbot der direkten Diskriminierung.....	255
C. Das Verbot der indirekten Diskriminierung	266
D. Das Verbot der passiven Diskriminierung.....	304
E. Die Bedeutung der positiven Diskriminierung („affirmative action“) unter der EMRK.....	387
Ergebnisse des dritten Teils.....	389

4. Teil Rechtsethik der menschenrechtlichen Gleichheit

I. Vergleich des menschenrechtlichen und des philosophischen Gleichheitsproblems	400
A. Bezugsobjekte	402
B. Ursprung: Aufgegebene vs. begründete Gleichheit	403
C. Verwirklichungssphären.....	405
II. Rechtsprinzipien menschenrechtlicher Gleichheit.....	411
A. Vorüberlegung zum Begriff des Rechtsprinzips.....	411
B. Charakteristika des rechtlichen Anwendungskontextes	412

C. Formale Gleichbehandlung als Rechtsprinzip	414
D. Substantielle Gleichbehandlung als Rechtsprinzip	420
III. Rechtsethische Rekonstruktion als Methode	423
A. Der Begriff der rechtsethischen Rekonstruktion	423
B. Zwecke einer rechtsethischen Rekonstruktion	424
C. Methodischer Hintergrund.....	425
D. Anwendungsfragen der rechtsethischen Rekonstruktionsmethode.....	431
IV. Rechtsethische Rekonstruktion des Nichtdiskriminierungsrechts der EMRK	438
A. Menschenwürde.....	439
B. Anerkennung	452
C. Politische und soziale Inklusion.....	455
D. Effizienz	456
E. Gerechtigkeit.....	458
Ergebnisse des vierten Teils	485
 Das Problem des Endes (Schlussbetrachtung).....	489
 Summary.....	495
 Literaturverzeichnis	505
 Verzeichnis der Rechtsfälle.....	533
 Sachregister	543

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	1
1. Teil: Begriff der Gleichheit.....	7
I. Bezugsobjekte der Gleichheitsoperation.....	8
A. Gleichheit von Behandlungen	9
B. Gleichheit von Zuständen bzw. Ergebnissen	9
II. Deskriptiver und präskriptiver Gleichheitsbegriff.....	10
A. Deskriptive Gleichbehandlung.....	10
B. Präskriptive Gleichbehandlung	11
C. Deskriptive Zustandsgleichheit	11
D. Präskriptive Zustandsgleichheit.....	11
E. Besonderheiten des präskriptiven Gleichheitsbegriffs.....	12
III. „Aufladung“ des Gleichheitsbegriffs durch normative Maßstäbe.....	13
A. Die „Leere“ des formalen Prinzips der präskriptiven Gleichheit	13
B. Der hier sog. praktische Gleichheitsbegriff.....	14
C. Konzeptionen der Gleichheit.....	15
1. Begriff und Gegenstände philosophischer Gleichheitskonzeptionen.....	15
2. Grundgüter, Ressourcen oder Fähigkeiten	16
a) Die Gleichheit der Grundgüter (<i>John Rawls</i>)	17
b) Die Ressourcengleichheit (<i>Ronald Dworkin</i>)	19
c) Die Gleichheit der Fähigkeiten (<i>Amartya Sen</i>)	21
Ergebnisse des ersten Teils	24
2. Teil: Recht der menschenrechtlichen Gleichheit	27
I. Grundprobleme des menschenrechtlichen Gleichheitsrechts.....	27
A. Der Begriff des menschenrechtlichen Gleichheitsrechts	27
B. Tendenzen zur Einheitlichkeit und Möglichkeit einer „allgemeinen Dogmatik“ des Gleichheitsrechts	31

C. Das Prinzip der Rechtsgleichheit als „Fluchtpunkt“ des menschenrechtlichen Gleichheitsrechts	33
1. Begriff und Bedeutung des Prinzips der Rechtsgleichheit im Völkerrecht	33
2. Rechtsquelle und normativer Status des Prinzips der Rechtsgleichheit im Völkerrecht	37
3. Objektivrechtliche Funktionen des Prinzips der Rechtsgleichheit im Völkerrecht	42
D. Gleichheitsrecht und Menschenrechtsfunktionen	44
E. Das Problem der sog. „akt-“ bzw. „folgenbezogenen“ Deutung der Gleichbehandlung	46
II. Zwei Modelle des menschenrechtlichen Gleichheitsrechts	49
A. Modell 1: Das allgemeine Gleichheitsrecht	49
1. Der allgemeine Gleichheitssatz als völkerrechtliche Norm	49
a) Die zwei Schutzzinhalte des allgemeinen völkerrechtlichen Gleichheitssatzes	49
b) Art. 26 IPbPR als „Modellfall“ des allgemeinen völkerrechtlichen Gleichheitssatzes	50
c) Das Recht auf Gleichbehandlung vor dem Gesetz (Rechtsanwendungsgleichheit)	54
d) Das Recht auf Gleichbehandlung durch das Gesetz (Rechtssetzungsgleichheit)	57
2. Die Rechtsnatur des allgemeinen völkerrechtlichen Gleichheitssatzes	59
a) Der Gleichheitssatz als modales, subjektives Abwehrrecht gegen den Staat	59
b) Der Gleichheitssatz als Leistungsrecht	60
c) Die „Allgemeinheit“ des allgemeinen völkerrechtlichen Gleichheitssatzes	60
aa) Allgemeinheit des Anwendungsbereichs	61
bb) Statusallgemeinheit	61
cc) Differenzierungsallgemeinheit	64
3. Dogmatische Struktur des allgemeinen völkerrechtlichen Gleichheitssatzes	66
a) Drei Modelle	66
b) Das zweistufige Modell der Gleichbehandlungspräsumtion (Praxis des UN-Menschenrechtsausschusses)	66
aa) Beeinträchtigung des Gleichheitsinteresses	67
aaa) Vergleichbarkeit als Vorbedingung	67

bbb) Ungleich- bzw. Gleichbehandlung	71
bb) Rechtfertigung.....	71
aaa) Das grundsätzliche Problem der Relevanzbestimmung bestehender Ungleichheiten	71
bbb) Zwei Konkretisierungsebenen	72
ccc) Justierung von Gleichheitsmaßstab und Gleichheitsurteil durch Rechtfertigungstests ...	73
ddd) Willkürprüfung („arbitrariness-test“)	74
eee) „Objektive und sachliche Gründe“-Test („objective and reasonable grounds-test“)	76
fff) Verhältnismäßigkeitsprüfung	82
c) Das dreistufige Eingriffsmodell (<i>Stefan Huster</i>)	84
aa) Schutzbereich	84
bb) Eingriff.....	86
cc) Rechtfertigung.....	87
dd) Kritik.....	90
d) Das Reduktionsmodell (<i>Alexander Somek</i>).....	90
aa) Someks Kritik an der Sachgerechtigkeitsdeutung des Gleichbehandlungsgebots.....	91
bb) Someks Reduktion der Gleichbehandlung auf das Diskriminierungsverbot	93
cc) Kritik.....	94
B. Modell 2: Das Nichtdiskriminierungsrecht.....	97
1. Der Begriff der Diskriminierung im menschenrechtlichen Sinne	97
a) Der Begriff der Diskriminierung.....	99
aa) Etymologie	99
bb) Gebrauch des Diskriminierungsbegriffs in der politischen Philosophie.....	101
b) Der Rechtsbegriff der Diskriminierung.....	103
aa) Die U.S.-amerikanischen Ursprünge des rechtlichen Diskriminierungsbegriffs.....	103
bb) Die Rezeption des Diskriminierungsbegriffs im Völkerrecht	107
aaa) Nicht-menschenrechtliche Diskriminierungsverbote	108
bbb) Menschenrechtliche Diskriminierungsverbote	109
c) Allgemeine Definition der Diskriminierung im menschenrechtlichen Sinne und allgemeiner Diskriminierungstatbestand.....	110

aa) Allgemeine Definition der Diskriminierung	110
bb) Allgemeiner menschenrechtlicher Diskriminierungstatbestand	113
2. Typologie der Diskriminierung und Einteilung der menschenrechtlichen Nichtdiskriminierungstatbestände	114
Ergebnisse des zweiten Teils	115

3. Teil: Die Praxis des Nichtdiskriminierungsrechts unter der Europäischen

Menschenrechtskonvention	121
I. Das Nichtdiskriminierungsrecht der EMRK – „Allgemeiner Teil“	121
A. Das Nichtdiskriminierungsrecht der EMRK im Überblick	121
B. Der Begriff der Diskriminierung und der einheitliche Grundtatbestand unter Art. 14 und Art. 1 ZP 12 EMRK	124
C. Der Geltungsbereich des Diskriminierungsverbots.....	127
1. Persönlicher Geltungsbereich: Grundrechtsträger und -verpflichtete	127
a) Grundrechtsberechtigte	127
aa) Berechtigung natürlicher Personen im Rahmen einer symmetrischen Schutzkonzeption	127
bb) Das Problem der Berechtigung von Personenmehrheiten und juristischer Personen im Rahmen des konventionsrechtlichen Nichtdiskriminierungsrechts	129
b) Grundrechtsverpflichtete	132
2. Sachlicher Geltungsbereich	134
a) Grenzen der Gleichheit I: Die Akzessorietät des Art. 14 EMRK als systemprägende Entscheidung.....	134
aa) Folgen der Akzessorietät für die Rechtsnatur des Diskriminierungsverbots.....	135
bb) Folgen der Akzessorietät für die prozessuale Geltendmachung und Prüfung des Diskriminierungsverbots.....	139
cc) Das Problem der Regelungsbereichsberührung („ambit“).....	146
b) Lückenloser Gleichheitsrechtsschutz durch Art. 1 ZP 12?	156

aa) Die Kritik am Akzessorietätserfordernis	156
bb) Die Nichtakzessorietät des allgemeinen Diskriminierungsverbots.....	158
cc) Exkurs: Grenzen des allgemeinen Diskriminierungsverbots in Art. 1 ZP 12 EMRK ...	161
D. Grenzen der Gleichheit I: Der Vergleichbarkeitstest als Anwendungsbedingung des Diskriminierungsverbots	165
1. Der Vergleichbarkeitstest in der Rechtsprechung des EGMR	165
a) Bedingungen der Vergleichbarkeit	165
b) Diskriminierungsprüfung ohne Vergleichbarkeitstest...	171
2. Gründe für einen Vergleichbarkeitstest.....	173
3. Kritik am Vergleichbarkeitstest.....	174
E. Dogmatik der Differenzierungsgründe unter der EMRK	177
1. Die grundlegende Unterscheidung zwischen „verdächtigen“ und „einfachen“ Differenzierungsgründen	178
a) „Verdächtige“ Differenzierungsgründe	179
aa) Die sechs anerkannten „verdächtigen“ Differenzierungsgründe	179
bb) „Verdächtige“ Differenzierungsgründe und So-Sein-Können	180
cc) Ungeschriebene „verdächtige“ Differenzierungsgründe?.....	184
aaa) Sexuelle Orientierung	184
bbb) Alter und genetische Prädisposition?	186
ccc) Familienstand?	187
ddd) Behinderung?	188
b) „Einfache“ Differenzierungsgründe	190
aa) Geschriebene „einfache“ Differenzierungsgründe	193
bb) Ungeschriebene „einfache“ Differenzierungsgründe	194
2. Funktionen der Differenzierungsgründe in der Rechtsprechung des EGMR	196
a) Regulierung der Rechtfertigungsanforderungen und des Beurteilungsspielraums	197
aa) Strenge Begründungsanforderungen	197
aaa) Kein Automatismus.....	197

bbb) Ansätze zur Dogmatik der strengeren Begründungsanforderungen.....	199
ccc) Vermutungswirkung und Hierarchie der Differenzierungsgründe.....	201
bb) Einfache Begründungsanforderungen.....	204
b) Frühwarnfunktion, insbesondere bei strukturellen Diskriminierungen.....	206
c) Funktionen und Wirkungen der Differenzierungsgründe (Zusammenfassung)	208
F. Grenzen der Gleichheit II: Die Rechtfertigungsprüfung und der Beurteilungsspielraum	209
1. Rechtfertigungsfähigkeit von personenbezogenen Ungleich- bzw. Gleichbehandlungen	209
a) Begründungsgebot, kein Unterscheidungsverbot.....	209
b) Ausnahme vom Grundsatz der Rechtfertigungsfähigkeit	213
c) Rationalisierungen der Rechtfertigungsprüfung in Diskriminierungsfällen	213
2. Die materielle Dimension des Rechtfertigungsfilters in Diskriminierungsfällen	214
a) Rechtfertigungsmodelle	214
aa) Relational-externes Rechtfertigungsmodell: Rechtfertigung durch rechtfertigende Zwecke	214
bb) Relational-individuelles Rechtfertigungsmodell: Rechtfertigung durch Aufhebung oder Abmilderung der Belastungswirkung im Einzelfall.....	215
cc) Nichtrelationales Rechtfertigungsmodell: Rechtfertigung mit Gründen aus der „Natur der Sache“	220
b) Rechtfertigungsniveau.....	221
c) Rechtfertigungstests	222
aa) Der einstufige Rechtfertigungstest	222
bb) Der zweistufige Rechtfertigungstest	224
aaa) Die allgemeine Formel der Rechtfertigung bei Art. 14 und Art. 1 ZP 12 EMRK	224
bbb) Das Problem der legitimen Zwecke.....	226
(1) Darlegungslast	227
(2) Die Grenze: Illegitime Zwecke	228
(3) Objektive und sachliche Zwecke bzw. sehr gewichtige Zwecke	230

ccc) Die Verhältnismäßigkeit zwischen hoheitlicher Maßnahme und legitimem Zweck.....	232
(1) Verhältnismäßigkeit und Zeit	233
(2) Geeignetheit der Maßnahme zur Zweckerreichung	234
(3) Erforderlichkeit der Maßnahme zur Zweckerreichung	235
(4) Angemessenheit der Maßnahme	236
3. Die prozedurale Dimension des Rechtfertigungsfilters in Diskriminierungsfällen	240
a) Kontrolldichte, Beurteilungsspielraum und Rechtfertigungsniveau	240
b) Exkurs: Die Dogmatik des Beurteilungsspielraums (<i>margin of appreciation</i>)	241
c) Der Beurteilungsspielraum in Diskriminierungsfällen	247
G. Grenzen der Gleichheit III: Darlegungs- und Beweislast beim Diskriminierungsverbot	249
1. Verteilung der Darlegungs- und Beweislast.....	250
2. Beweismaß.....	251
3. Beweiserleichterungen.....	252
II. Das Nichtdiskriminierungsrecht unter der EMRK – „Besonderer Teil“	253
A. Das objektivrechtliche Prinzip der Rechtsgleichheit	253
B. Das Verbot der direkten Diskriminierung.....	255
1. Begriff und Bedeutung der direkten Diskriminierung unter der EMRK	255
2. Struktur des Verbots der direkten Diskriminierung	256
3. Gewährleistungsinhalt	256
a) Diskriminierung durch (ungerechtfertigte) Ungleichbehandlung	256
b) Diskriminierung durch (ungerechtfertigte) Gleichbehandlung.....	257
aa) Die drei Phasen in der Entwicklung der Rechtsprechung des EGMR	257
bb) Abgrenzung der direkten Diskriminierung durch Gleichbehandlung von der Rechtsfigur der indirekten und der passiven Diskriminierung	262
aaa) Abgrenzung von der indirekten Diskriminierung.....	262

bbb) Abgrenzung von der passiven Diskriminierung.....	264
4. Anknüpfung an einen Differenzierungsgrund und Irrelevanz einer Diskriminierungsabsicht	265
C. Das Verbot der indirekten Diskriminierung	266
1. Entwicklung der Rechtsfigur der indirekten Diskriminierung im völkerrechtlichen Menschenrechtsschutz.....	266
2. Die Struktur des Verbots der indirekten Diskriminierung.....	273
3. Die zwei Formen der indirekten Diskriminierung: Indirekt diskriminierende Normsetzung und indirekt diskriminierende Maßnahmen	273
a) Indirekt diskriminierende Normsetzung.....	274
aa) Zwei Arten der Differenzierung aufgrund eines (dem Anschein nach) neutralen Kriteriums	274
bb) Norminterne Differenzierung	275
cc) Normexterne Differenzierung	276
b) Indirekt diskriminierende allgemeine Maßnahmen	279
c) Exkurs: Indirekt diskriminierende Gewährung von Sozialleistungen?	283
4. Das Merkmal der erheblichen Benachteiligung einer geschützten Personengruppe	284
a) Bestimmung der Vergleichsgruppen	284
b) Erheblicher Nachteil	286
aa) Grundsätze	286
bb) Praxis des EGMR.....	289
cc) Praxis anderer internationaler und supranationaler Gerichte	293
5. Die objektive Rechtfertigungsprüfung in Fällen indirekter Diskriminierung	295
a) Grundsätze	295
b) Praxis des EGMR	298
6. Nichtmaßgeblichkeit eines Diskriminierungsbewusstseins bzw. einer Diskriminierungsabsicht	301
7. Beweisprobleme bei indirekt diskriminierenden Rechtshandlungen	303
D. Das Verbot der passiven Diskriminierung.....	304
1. Fragestellung und Untersuchungsgang	304
2. Grundlagen	305
a) Das Problem der passiven Diskriminierung.....	305

b) Exkurs: Die drei Verpflichtungsdimensionen moderner Menschenrechte und die allgemeine Dogmatik der Gewährleistungspflichten unter der EMRK („ <i>positive obligations</i> “)	306
c) Entwicklung der Rechtsfigur der passiven Diskriminierung im völkerrechtlichen Menschenrechtsschutz	309
d) Struktur des Verbots der passiven Diskriminierung unter der EMRK.....	314
3. Die drei Formen der passiven Diskriminierung im Einzelnen	316
a) Die Pflicht zum Schutz vor Diskriminierungen durch Private (Schutzpflicht).....	316
aa) Möglichkeit gleichheitsrechtlicher Schutzpflichten unter der EMRK.....	316
bb) Begründung gleichheitsrechtlicher Schutzpflichten unter der EMRK.....	325
cc) Inhalt gleichheitsrechtlicher Schutzpflichten	327
aaa) Einteilung gleichheitsrechtlicher Schutzpflichten.....	327
bbb) Erste Schutzpflichtkonstellation: Schutz vor Absinken des gleichheitsrechtlichen Mindestschutzniveaus und Frage der Gebotenheit privatrechtlicher Diskriminierungsverbote	329
(1) Dogmatische Struktur der ersten Schutzpflichtkonstellation.....	329
(2) Rechtsprechung des EGMR	336
ccc) Zweite Schutzpflichtkonstellation: Gleichheitsrechtliche Abwägungen in mehrpoligen Grundrechtsverhältnissen.....	340
(1) Dogmatische Struktur der zweiten Schutzpflichtkonstellation.....	340
(2) Rechtsprechung des EGMR	345
ddd) Das Problem der hier sog. „scheinbaren“ Schutzpflichtkonstellation	349
eee) Prüfungsstruktur: Schutzpflicht vor Diskriminierung durch Private	353
b) Pflicht zur Gewährung einer diskriminierungsfreien Teilhabe (Teilhabegewährleistungspflicht).....	356
aa) Begriff	356

bb) Möglichkeit der Ableitung von Teilhabeansprüchen aus Gleichheitsrechten	358
cc) Begründung gleichheitsrechtlicher Teilhabeansprüche.....	360
dd) Struktur und Inhalt gleichheitsrechtlicher Teilhabeansprüche.....	364
aaa) Dogmatische Struktur: Das „Wenn-dann- Schema“	364
bbb) Derivative Teilhabe im Bereich der Freiheits- und Verfahrensrechte	365
ccc) Derivative Teilhabe im Bereich sozioökonomischer Rechte.....	369
c) Pflicht zur Durchführung von Untersuchungsmaßnahmen in bestimmten Diskriminierungsfällen (Untersuchungspflicht)	372
aa) Begriff und Bedeutung	372
bb) Begründung der gleichheitsrechtlichen Untersuchungspflicht	375
cc) Das Beweisproblem und seine prozedurale Lösung.....	377
dd) Inhalt und Prüfungsreihenfolge.....	378
4. Grenzen des Verbots der passiven Diskriminierung	383
E. Die Bedeutung der positiven Diskriminierung („affirmative action“) unter der EMRK.....	387
Ergebnisse des dritten Teils.....	389

4. Teil: Rechtsethik der menschenrechtlichen

Gleichheit	397
I. Vergleich des menschenrechtlichen und des philosophischen Gleichheitsproblems.....	400
A. Bezugsobjekte	402
1. Verhaltensbezogenheit des menschenrechtlichen Gleichheitsrechts	402
2. Zustandsbezogenheit philosophischer Konzeptionen der Gleichheit.....	403
B. Ursprung: Aufgegebene vs. begründete Gleichheit	403
1. Aufgegebene Gleichheit.....	404
2. Begründete Gleichheit	404
C. Verwirklichungssphären.....	405

1. Ausdifferenzierte Behandlung des Gleichheitsproblems im Recht und Zuständigkeitsbegrenzung des mensenrechtlichen Gleichheitsrechts	405
2. Vorrang der Gleichheitsgesetzgebung vor der Gleichheitsrechtsprechung.....	406
a) „Schwach“ verfassungsrechtliches Gleichheitsrecht	406
b) Gleichheitspolitik und Gleichheitsgesetzgebung	409
II. Rechtsprinzipien menschenrechtlicher Gleichheit	411
A. Vorüberlegung zum Begriff des Rechtsprinzips.....	411
B. Charakteristika des rechtlichen Anwendungskontextes	412
C. Formale Gleichbehandlung als Rechtsprinzip	414
1. Formale Gleichbehandlung als Rücksicht auf Gleichheit	414
2. Formale Gleichbehandlung als Grundlage jeder Gleichheitsnorm	415
3. Implikationen des Rechtsprinzips der formalen Gleichbehandlung.....	416
a) Formale Gleichbehandlung als objektive Konsistenz des Entscheidens und Allgemeinheit der Norm.....	416
b) Formale Gleichbehandlung als Unparteilichkeit der Normanwendung	417
c) Formale Gleichbehandlung als neutralitätswahrende Normsetzung	418
d) Formale Gleichbehandlung als Begründbarkeitsforderung.....	419
D. Substantielle Gleichbehandlung als Rechtsprinzip	420
III. Rechtsethische Rekonstruktion als Methode.....	423
A. Der Begriff der rechtsethischen Rekonstruktion	423
B. Zwecke einer rechtsethischen Rekonstruktion	424
C. Methodischer Hintergrund.....	425
1. Das Theorie-Praxis-Verhältnis in der praktischen Philosophie des Aristoteles	425
2. Der Ansatz der „konzeptionellen Analyse“ (<i>Jules Coleman</i>)	429
D. Anwendungsfragen der rechtsethischen Rekonstruktionsmethode.....	431
1. Rechtsethische Rekonstruktion, klassische Auslegungsmethodik und Rechtsrhetorik	431
2. Adäquanz, Kohärenz und konzeptionelle Orientierung als Tauglichkeitskriterien rechtsethischer Prinzipien.....	433

3. Status der rechtsethischen Prinzipien	434
4. Folgerungen für den weiteren Untersuchungsgang	437
IV. Rechtsethische Rekonstruktion des Nichtdiskriminierungsrechts der EMRK	438
A. Menschenwürde	439
1. Gehalt des Menschenwürdeprinzips	439
a) Exkurs: Die Formulierung des neuzeitlichen Menschenwürdebegriffs bei Immanuel Kant	441
b) Das Menschenwürdeprinzip in der EMRK	446
2. Tauglichkeitstest	447
B. Anerkennung	452
1. Gehalt des Anerkennungsprinzips	452
2. Tauglichkeitstest	453
C. Politische und soziale Inklusion	455
1. Gehalt des Inklusionsprinzips	455
2. Tauglichkeitstest	455
D. Effizienz	456
1. Gehalt des Effizienzprinzips	456
2. Tauglichkeitstest	456
E. Gerechtigkeit	458
1. Gerechtigkeitsbegriff und Gerechtigkeitsprinzipien	458
a) Die aristotelische Gerechtigkeitsdifferenzierung und die Rationalität des Gerechtigkeitsdiskurses	459
b) Die Generierung der Gerechtigkeitsprinzipien aus dem Gerechtigkeitsbegriff	462
c) Folgen für die rechtsethische Rekonstruktion	464
d) Der Gegenstand der diskriminierungsspezifischen Gerechtigkeitsforderung: Gerechte Behandlung hinsichtlich der Mittel des So-Sein-Könnens	465
aa) Gerechtigkeitsprinzipien, Gerechtigkeitsmaßstab und Gegenstand der Gerechtigkeitsforderung	465
bb) Mittel des So-Sein-Könnens als diskriminierungsspezifischer Maßstab der Gerechtigkeit	466
aaa) Der „Mittel“-Aspekt	466
bbb) Der Aspekt des „So-Sein-Könnens“	467
ccc) Drei Gruppen von „Mitteln des So-Sein-Könnens“	470
ddd) Mittel des So-Sein-Könnens und „Grundgüter“ bzw. „Fähigkeiten“	471
eee) Zusammenfassung	472

cc) Die drei Normzwecke des Diskriminierungsverbots.....	472
dd) Die Ungerechtigkeit der Verkürzung bzw. von bestimmten Verteilungen von Mitteln des So-Sein-Könnens	473
2. Tauglichkeitstest.....	475
a) Einleitung	475
b) Die Gerechtigkeitsprinzipien der Ausprägungen des subjektivrechtlichen Diskriminierungsverbots	476
c) Korrektive Gerechtigkeit und das Nichtdiskriminierungsrecht der EMRK.....	476
d) Distributive Gerechtigkeit und das Nichtdiskriminierungsrecht der EMRK.....	478
aa) Indirekte Diskriminierung	478
bb) Passive Diskriminierung.....	483
Ergebnisse des vierten Teils	485
Das Problem des Endes (Schlussbetrachtung).....	489
Summary.....	495
Literaturverzeichnis	505
Verzeichnis der Rechtsfälle.....	533
Sachregister	543



<http://www.springer.com/978-3-642-18199-3>

Menschenrechtlicher Gleichheitsschutz

Altwickler, T.

2011, XXX, 549 S., Hardcover

ISBN: 978-3-642-18199-3